

Spontane Improvisation ist lernbar

LÜBECK. Im Kursus Impro-Theater von Beatrix Schmidtke beim Ev.-Luth. Frauenwerk Lübeck-Lauenburg, Breite Straße 17, am Montag, 13. April, können Teilnehmende von 17.30 bis 19.30 Uhr die Kunst der spontanen Kreativität entdecken. Vermittelt werden Techniken zur Entwicklung von Figuren und Szenen – spontan und

ohne Drehbuch. Durch verschiedene Übungen und Impro-Spiele entfalten sie ihre Kreativität und Spontanität, stärken ihr Selbstbewusstsein und entwickeln dabei Teamgeist. Alle sind willkommen, Kosten: 10 Euro, weitere Termine: 11. Mai und 8. Juni. Anmeldung: Tel. 0451/79 02 260, E-Mail: frauenwerk-hl@kirche-LL.de

Musiktheater über Don Giovanni

LÜBECK. „Das stille Leuchten. Ein Abend über Don Giovanni“ – ist der Titel des Musiktheaterabends, der am 11. und 12. April an der Musikhochschule Lübeck, Große Petersgrube 21, gezeigt wird. Inszeniert von der Gastregisseurin Franziska Kronfoth und begleitet vom Kammerensemble der Hochschule für Musik und Thea-

ter Hamburg unter Leitung von Jacob Gröper, bringen 14 internationale Gesangsstudierende der MHL eine vielschichtige, humorvolle und zugleich berührende Version der berühmten Mozart-Oper auf die Bühne. Die Eintrittskarten sind unter www.mh-luebeck.de für 14 und 19 Euro (ermäßigt 8 und 12 Euro) erhältlich.

Saisonauftritt im Museum

LÜBECK. An Ostern hat die neue Saison des Museums Katharinenkirche mit gleich zwei Highlights begonnen. Zum einen ist der Unterchor erstmalig seit rund sechs Jahren vorübergehend wieder vollumfänglich zugänglich, da die Restaurierungsarbeiten im vorderen Bereich abgeschlossen werden konnten. Weitere Arbeiten sind für 2028 geplant. Bis dahin können Besuchende dessen einzigartige Architektur in Augenschein nehmen. Zum anderen kann von nun an auch die Kapelle der Familie

Bartels besichtigt werden, deren spätmittelalterliches Schrankenwerk bisher verschlossen blieb. St. Katharinen, die Kirche des ehemaligen Lübecker Franziskanerklosters, gehört zu den schönsten Backsteinkirchen der Hansestadt. Außerdem beherbergt sie einen Bestand der Werke aus der Sammlung des St. Annen-Museums. So können hier fast 700 Jahre Kunst, Kultur und Architektur entdeckt werden. Der Eintritt beträgt 4 Euro, für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren ist er frei.

Klangvolles Leben in der Notenbank

Platznot hat ein Ende: Musikhochschule zieht ins ehemalige Bundesbank-Gebäude neben dem Holstentor.

LÜBECK. „Vor ein paar Tagen durften wir hier einziehen, zu dritt in diesem Büro mit Blick auf das Holstentor“, schwärmt Christine Sickert. Die Erleichterung über den Umzug aus dem Tesdorpfhaus in der Mengstraße ist groß: „Dort war alles grau – Boden grau, Wände grau. Man war ganz alleine im Hinterhaus. Hier ist es weitaus gemütlicher.“ Dieser persönliche Eindruck der Doktorandin der AG Musizierendengesundheit markiert den Startschuss für eine monumentale Veränderung, auf die man im Präsidium der Musikhochschule Lübeck (MHL) sehr lange gehofft hatte.

Rückblick: Noch bis zuletzt gab es Sorgen, dass die 4,75 Millionen Euro für den Ankauf der Immobilie am Holstentorplatz 2 der knappen Landeskasse zum Opfer fallen könnten. Im November 2024 wurde das historische Bundesbank-Gebäude schließlich doch an die MHL übergeben. Für Hochschulpräsident Prof. Bernd Redmann war dies ein „Wendepunkt mit historischer Dimension“. Denn seit Jahrzehnten suchte die Hochschule händiger nach mehr Platz.

IM MAI WIRD ZUM ERSTEN KONZERT EINGELADEN

Inzwischen hat die Transformation des unter dem Namen „Notenbank“ firmierenden Baus Fahrt aufgenommen. Zwar wartet MHL-Kanzler Andreas Nabor noch voller Ungeduld auf die schriftliche Nutzungs freigabe, doch das mündliche Okay liegt bereits vor. „Die vergangenen Monate waren durch Planung geprägt. Ab dem Sommersemester spielt hier die Musik“, verspricht der Kanzler. Dank der massiven



Wenn man von einer 1-A-Lage sprechen möchte – im Fall der Notenbank direkt am Holstentor kann man es tun. Fotos: Marcus Kaben

Unterstützung durch das Gebäudemangement Schleswig-Holstein (GMSH) hätten selbst komplexe Anforderungen an Denkmalschutz, Barrierefreiheit und Brandschutz in Rekordzeit erfüllt werden können, lobt er.

Der Startschuss für die Öffentlichkeit fällt im Erdgeschoss. Bereits im Mai wird die Notenbank während des Brahms-Festivals ihre Türen für das erste Konzert öffnen – eine Performance, die elektronische und akustische Musik vereint. Und das in der ehemaligen Schalterhalle. Ein weiteres Highlight ist schon jetzt bezugsfertig: das ehemalige, denkmalgeschützte Direktorenzimmer in der ersten Etage.

„Flügel rein, und schon hat man einen Raum für Kammermusik“, sagt Nabor. Ein moderner Blüthner-Flügel – eine großzügige Spende des langjährigen Förderers Hartmut Gothe – steht be-

reits an seinem Platz, weshalb der Raum nun stolz als „Blüthner-Saal“ firmiert.

Und dann ist da noch die dreiköpfige AG Musizierendengesundheit von Professor Daniel Scholz, die zu den Gebäudepionieren gehört. Sie befasst sich mit den spezifischen Herausforderungen, mit denen Musikstudierende konfrontiert sind. Von Auftrittsdruck über finanzielle Unsicherheiten bis hin zu sozialen Belastungen durch unregelmäßige Arbeitszeiten.

Jetzt haben sie dazu einen speziellen Fragebogen entwickelt, der die längerfristige Beobachtung psychischer Belastungsfaktoren erlaubt. „Ziel ist es, Veränderungen frühzeitig zu erkennen und geeignete Präventionsmaßnahmen zu ermöglichen“, erklärt Christine Sickert, studierte Hornerin und Psychologin in der Therapieausbildung.

Dass das Gebäude nicht nur eine Lösung für Platznot ist, sondern ein echter Innovationsmotor, zeigt sich an den weiteren Plänen. So soll dort der Digital Learning Campus, kurz DLC, seine künftige Heimat finden, nachdem im Übergangshaus, dem bisherigen Domizil, der Umbau begonnen hat. Dozierende und Studierende sollen erproben, wie unter anderem Künstliche Intelligenz die Musikproduktion verändert.

Die ehemalige Bundesbank erwacht so langsam zu neuem Leben. Wo früher Bilanzen gezogen und Scheine gezählt wurden, werden bald Tonleitern geübt, Klargestützte Beats programmiert und kreative Ideen geschmiedet. Das gesamte Gebäude-Ensemble solle perspektivisch bis zum Jahr 2030 komplett in den MHL-Kosmos integriert sein, wünscht sich der Kanzler. **MHO**

Kanalarbeiten im Kreuzungsbereich

LÜBECK. Im Kreuzungsbereich Beckergrube / Kupferschmiedestraße / Fünfhausen startete Ende März der Kanalneubau der Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL). Mit Beginn der Arbeiten bleibt der Kreuzungsbereich nur eingeschränkt befahrbar. Der motorisierte Verkehr (bis maximal 12 Tonnen) sowie der Radverkehr werden weiterhin einspurig mit einer Einbahnstraßenregelung von der unteren Beckergrube in Richtung Fünfhausen / Schlüsselbuden an der Baustelle vorbeigeführt. Das Parkhaus St. Marien im Wehdorf bleibt erreichbar, die Ausfahrt erfolgt über Fünfhausen, Schlüsselbuden und die Holstenstraße. Die Arbeiten im Bereich der Kupferschmiedestraße dauern voraussichtlich bis Ende Mai an. Im Anschluss wandert die Baustelle auf die gegenüberliegende Seite in den Bereich Fünfhausen. Ein Ende der Arbeiten ist für den Herbst dieses Jahres geplant.

Gitarrenkonzert im Haus Eden

LÜBECK. Mit seinem leuchtenden Gelb und seinem lebendigen Gesang steht der Kanarienvogel bis heute für Sonne und Leichtigkeit. Als Namensgeber der Kanarischen Inseln verkörpert er Freiheit und kulturelle Identität. Diesem Sinnbild widmet das Bremer Ensemble Concierto Ibérico sein neues Konzertprogramm „Ca-

narios – Vögel in der Musik zwischen Oud und Gitarre“, das am 25. April ab 19 Uhr im Haus Eden, Königstraße 25, erklingt, als musikalische Hommage an Übergang, Aufbruch und das Überwinden von Grenzen. Karten gibt es für 20 Euro, erm. 10 Euro, im Internet unter www.shop.luebeck-ticket.de

Neue Touren mit dem Wanderverein

LÜBECK. Zu unterschiedlichen Touren lädt der Lübecker Wanderverein ein: Am Donnerstag, 16. April, gibt es eine Kurzwanderung mit Besichtigung des Grünen Bunkers in Hamburg. Treffpunkt ist um 9.30 am Lübecker Hauptbahnhof. Mehr Infos: Andrea Goldbach, andrea.goldbach@gmx.net oder Tel. 0451/308535. Am Freitag, 17. April, führt ein 7-Kilometer-Rundgang durch Lübeck. Treffpunkt ist um 10 Uhr der Gustav-Radbruch-Platz, Infos: Monika und K.-Heinz Hamann, Tel. 0451/4505608. Am

Sonnabend, 18. April, führt eine 16-Kilometer-Wanderung zum Heuhotel, Treffpunkt, 10 Uhr, Parkplatz St.-Hubertus, Infos: Gerhard Haase, Tel. 04521/8452807. Eine zweite Wanderung findet an diesem Tag in der Barker Heide statt. Streckenlänge: circa 7 Kilometer, Treffpunkt, 10 Uhr, Stockelsdorfer Kirche. Mehr Infos: Jörn Mecker, Tel. 0451/495879. Bitte für alle Wanderungen bis 19 Uhr am Vortag der Wanderung bei den jeweiligen Wanderführern anmelden.

Sommerregelung „An der Obertrave“

LÜBECK. Um die Aufenthaltsqualität zu verbessern und den Gastronomen zusätzliche Flächen für die Außenbewirtung zur Verfügung zu stellen, ändern sich die verkehrlichen Regelungen in der Straße „An der Obertrave“. Seit Gründonnerstag, 2. April, wird

„An der Obertrave“ ein Großteil der bewirtschafteten Parkplätze und ein Teil der Bewohnerparkplätze aufgehoben. Diese Regelung gilt bis einschließlich 4. Oktober, sodass dann im Laufe des 5. Oktober wieder die Winterbeschilderung umgesetzt wird.

Benefizkonzert von Live Music Now Lübeck

LÜBECK. Zu einem Benefizkonzert in das Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung (IMGWF) der Universität zu Lübeck, Königstraße 42, lädt der Lübecker Verein Live Music Now für Sonntag, 26. April, ab 11 Uhr ein. Bei der Matinée liest An-

dreas Hutzel aus „So zärtlich war Suleyken“ von Siegfried Lenz. Musikalisch wird die Lesung gestaltet vom Trio Wave und anderen Stipendiatinnen und Stipendiaten des Vereins LMN Lübeck. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Der Verein or-

ganisiert Konzerte für Menschen in Krankenhäusern, Hospizen, Altenheimen, Gemeinschaftsunterkünften für geflüchtete Menschen, Förderzentren, Behinderteneinrichtungen, Kinderheimen, Justizvollzugsanstalten und anderen sozialen Einrichtungen.

Gewerbe und studentisches Wohnen in der Holstenstraße



Der Welterbe- und Gestaltungsbeirat Lübeck diskutierte unter anderem über zwei Bauvorhaben in der Holstenstraße. Foto: HL

LÜBECK. Mitte März tagte der Welterbe- und Gestaltungsbeirat in Lübeck. Auf Wunsch des Beirats wurde vor der Beratung der anstehenden Tagesordnungspunkte die aktuelle Diskussion zur Umplanung des Mühlentorkreisverkehrs aufgegriffen. Das Architekturforum und die Ortsgruppe des BDA (Bund Deutscher Architekten) ging im Vorfeld der Sitzung mit diesem Thema direkt auf den Beirat zu. Dieser sprach sich in der öffentlichen Sitzung für den städtebaulichen, freiraumplanerischen und historischen Wert des Lübecker Kreisverkehrs aus und appellierte an die Hansestadt Lübeck, die anstehenden Planungen fachübergreifend zu betrachten.

Im Anschluss befasste sich der Beirat mit zwei Bauvorhaben in der Holstenstraße. Für das Grund-

stück Holstenstraße 21 wurden verschiedene Entwürfe von dem Architekten Ivan Peter Chlumský zur Schließung einer seit dem Zweiten Weltkrieg bestehenden Baulücke vorgestellt.

Geplant ist eine Kombination aus gewerblicher Nutzung im Erdgeschoss und Wohnraum in den oberen Etagen. Den größten Zuspruch fand ein Entwurf, der die unterschiedlichen Gebäudehöhen der Umgebung stufenweise aufnimmt und miteinander verbindet. Die Planungen zur Fassade sollen weiter ausgearbeitet und in einer der kommenden Sitzungen erneut vorgestellt werden.

Auch für das Areal Holstenstraße 25 bis 33 wurde eine neue Planung der Arbeitsgemeinschaft der Architekturbüros „Rieman-

Gesellschaft von Architekten“ mit „Hubschmitz Architekten“ präsentiert, die einen Teil des Bestandes in ein neues städtebauliches Konzept integriert. Vorgesehen sind Ladenflächen im Erdgeschoss sowie studentisches Wohnen in den oberen Geschossen. Der Entwurf greift die unterschiedlichen städtebaulichen Strukturen der Umgebung auf, indem er zur Holstenstraße hin eine dichtere Bebauung vorsieht und zu den angrenzenden Straßen hin auflockert. Der Beirat diskutierte anhand verschiedener Varianten unter anderem die Potenziale der entstehenden Höfe sowie trauf- und giebelständige Lösungen. Auch dieses Vorhaben wird nach der vertiefenden Planung erneut dem Welterbe- und Gestaltungsbeirat vorgestellt.

Goldankauf
REWE Center Buntekuh,
Ziegelstr. 232
Tel. 0170 3411829
Täglich 10.00 - 18.00 Uhr,
Sa. bis 14.00 Uhr
www.beckergoldankauf.de

Schlager Erlebnis
Das Erlebnis, das Schlager lebendig macht.
Norman Langen, Kerstin Ott, Guller David, Anja-Maria Zivkov
11.09.2026 ab 19:00 Uhr
FREILICHTBÜHNE LÜBECK
Vorverkauf: Lübeck und Travemünde Marketing GmbH,
Tel.: 0451-8899700 Lübeck-Ticket: Tel.: 0451-61 95 666
Eventim: 01806-570070 RESERVIX: 0761-88849999

Schlager Erlebnis
Das Erlebnis, das Schlager lebendig macht.
Norman Langen, Kerstin Ott, Guller David, Anja-Maria Zivkov
11.09.2026 ab 19:00 Uhr
FREILICHTBÜHNE LÜBECK
Vorverkauf: Lübeck und Travemünde Marketing GmbH,
Tel.: 0451-8899700 Lübeck-Ticket: Tel.: 0451-61 95 666
Eventim: 01806-570070 RESERVIX: 0761-88849999